

Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit den Hamburger Deckel in Altona

M1 - Studienprojekt Wintersemester 2011/2012 – Stadtplanung, HCU

Betreuung: Dipl.-Ing. Gisela Sinz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg,
Projektgruppe Deckel A7 und ggf. N.N. (Tutor)

Der Ausbau und die Überdeckelung der A7 ermöglicht die Entwicklung attraktiver, innerstädtischer Quartiere auf bisher lärmbelasteten Flächen rund um die Autobahn. Durch die Autobahn getrennte Stadtteile wachsen wieder zusammen. Es werden 12 Flächen überwiegend für Wohnnutzung im Bezirk Altona fast zeitgleich entwickelt, die notwendige Infrastrukturergänzungen vor allem im Bereich des Verkehrs mit sich bringen.

Die Betroffenheiten im Zusammenhang mit diesem komplexen Stadtumbau sind mannigfaltig. Zwar werden die Zielsetzungen „Überdeckelung einer Autobahn und Schaffung neuer innerstädtischer Wohnquartiere“ in der Öffentlichkeit positiv bewertet, nichts desto trotz wird diesem Großprojekt mit Misstrauen begegnet; Stichworte wie Elbphilharmonie und Stuttgart 21 begleiten den bisherigen Planungsprozess und es formieren sich immer mehr neue Bürgerinitiativen, die sich gegen die Planungen um den Hamburger Deckel wenden.

Die Vielzahl zeitgleicher Planungsverfahren, die im Zusammenhang mit dem Deckel A7 in Altona durchgeführt werden, ist komplex und verwirrend. Verstärkt wird dies noch durch die Planung Mitte Altona – mit zeitlich parallel laufenden Planungen sowie durch das Beteiligungsverfahren Zukunftsplan Altona und weiteren Bauvorhaben im Bezirk.

Die Frage: Wer sich wo, wann und wie bei der Vielzahl der Altonaer Stadtentwicklungsprozesse beteiligen kann, stellt sich zusehends. Die verschiedenen Stadtentwicklungen im Altonaer Westen sind funktionell und räumlich eng miteinander verbunden und bedingen sich gegenseitig.

In diesem Spannungsfeld stehen die Planungen, die im Zusammenhang mit der Überdeckelung der A7 in Bereich Bahrenfeld/Othmarschen in den nächsten Jahren erfolgen und für die ein geeignetes, möglichst maßgeschneidertes Beteiligungsverfahren über die gesetzlich geregelten Verfahren hinaus konzipiert werden soll.

Ziel und Aufgabenstellung des M 1 Projektes ist es:

A. Recherche und Analyse bestehender Beteiligungsverfahren

- Recherche und Analyse zu dem Thema: Beteiligungsverfahren in Stadtentwicklungsprozessen
- Welche Verfahren wurden bisher angewandt; Wie sind sie zu bewerten?
- Herausarbeitung gesetzlich vorgeschriebener Beteiligung und frühzeitige Beteiligung in informellen Planungen

B. Konzeptionierung einer Planungsprozess begleitenden Bürgerbeteiligung anhand eines konkreten Projektes

- Erarbeitung eines maßgeschneiderten Beteiligungsverfahrens für eines der Entwicklungsflächen im Zusammenhang mit dem Autobahndeckel A7
- Zielgruppenanalyse, Konzept möglicherweise bis zur konkreten Umsetzung